

# Frosch und Fliege

Karl Wolfgang Barthel

Musik: Adolf Frey - Völlen

S  
A



1. "Wenn ich nur zu fassen kriegen mir zur Mahlzeit eine Fliege!"  
2. Ach, was muss das Auge sehn! Um die Fliege ist's geschehen.  
3. Dieses Beispiels will uns lehren: Welche reichlich sich vermehren,

T  
B



1. denkt der Frosch und streckt die Zunge und setzt hurtig an zum Sprunge.  
2. Fröscheins Hunger zu genügen, doch es gibt so viele Fliegen.  
3. widerstehen den Gewalten, und die Sippschaft bleibt erhalten.



1. Doch auch Fliegen können denken, um die Flügel recht zu lenken,  
2. Mühsen um das Volk nicht bangen. Manche werden zwar gefangen,  
3. Feindschaft gibt es allenthalben. Mücken fürchten sich vor Schwalben,



1. wenn's Gehirn auch nur bescheiden, hilft's doch, die Gefahr zu meiden.  
2. doch die Mehrzahl, froh und heiter, trotz den Fröschen und schwirrt weiter.  
3. doch, dass keines geht zu nichte, bleibt Natur im Gleichgewichte.



© JeJo Musikverlag, Forstweg 15, 26789 Leer, Ostfriesland  
Telefon 0491 - 997176 • Fax 997178  
E-Mail: [info@jejo-musikverlag.de](mailto:info@jejo-musikverlag.de) • [www.jejo-musikverlag.de](http://www.jejo-musikverlag.de)

© 2003 by JeJo Musikverlag, Leer